

Unternehmensnachfolge und Digitalisierung - sowohl als auch?

Gernot Schmerlaib, Mai 2021

In Familienunternehmen stehen operative Herausforderungen an der Tagesordnung. Daneben müssen sich EigentümerInnen auch mit den Zukunftsthemen Digitalisierung und Nachfolgeplanung beschäftigen, die eine erfolgreiche Weiterführung des Unternehmens sichern sollen. Unternehmensnachfolge und Digitalisierung sind keine konkurrierenden Projekte, sondern gehören oft zusammen, denn Digitalisierung erhöht die Marktfähigkeit des Unternehmens. Was Sie dabei beachten sollten, wird nachfolgend kurz dargestellt.

1. Innovationspotenziale nützen

Tatsächlich fehlt es laut der Bertelsmann-Stiftung gerade in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) häufig an Innovationskultur, die Technologie-Führer kommen hingegen häufig aus den Großunternehmen. Die Studie zeigt, dass gerade kleine und mittelständische Unternehmen gezielt in ihre Innovationsfähigkeit investieren müssen. (1) Auch bei der Unternehmensnachfolge und Nutzung der Digitalisierung besteht für UnternehmenseigentümerInnen die große Chance, neue Wege zu beschreiten und innovativ zu agieren.

2. Unternehmensnachfolge rechtzeitig planen

Eine konkrete und umfassende Planung sollte in einem Zeitraum zwischen 2 und 3 Jahren vor der geplanten Übergabe beginnen. Dabei sollten die EigentümerInnen sich die Optionen einer internen oder externen Nachfolge offenhalten, außer eine familieninterne Nachfolge zeichnet sich bereits konkret ab. Familieninterne Nachfolgen zählen aber mittlerweile in Deutschland und Österreich eher zu den Auslaufmodellen. Als wesentliche Alternativen verbleiben daher meist der Verkauf oder die Stilllegung des Betriebes.

3. Digitalisierung als Instrument in der Nachfolgevorbereitung einsetzen

Die Digitalisierung bietet UnternehmerInnen eine große Chance, die Nachfolge zu meistern. Prozesse können standardisiert und automatisiert werden. Kundendaten können für den Vertrieb besser genutzt werden. Neuartige Lösungen und Geschäftsmodelle sind möglich, die bisher nicht umsetzbar waren.

Für die Unternehmen bedeutet dies, dass durch die Digitalisierung die Eigentümer-Abhängigkeit im Unternehmen abnimmt und das Unternehmenswissen auf die Führungskräfte übergehen kann bzw. der Automatisierungsgrad erhöht wird. Dadurch wird es wesentlich einfacher, einen Nachfolger oder Käufer für das zu übernehmende Unternehmen zu finden. (2)

Der Digitalisierungsgrad auf einer Skala von 0 bis 100 zeigt jedoch, dass sich die Länder Deutschland und Österreich erst im Mittelfeld bewegen:

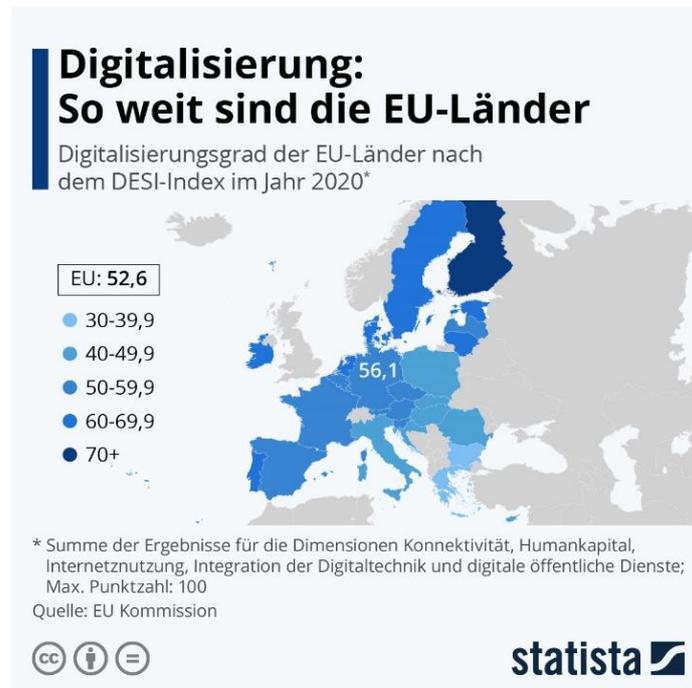


Abb. 1: <https://de.statista.com/infografik/18365/digitalisierungsgrad-der-eu-laender-nach-desi-index/>

Die Planung der Unternehmensnachfolge und die Digitalisierung Ihres Unternehmens können sich optimal ergänzen, sind jedoch komplexe, strategische Prozesse, die begleitet werden sollten. Die **CONSENZUM Managementberatung** unterstützt mittelständische Unternehmen in der Nachfolgeplanung und berücksichtigt dabei das Chancenpotenzial der Digitalisierung zur Steigerung der Marktfähigkeit des Unternehmens.

Gernot Schmerlaib

CONSENZUM Managementberatung

schmerlaib@consenzum.de | www.consenzum.de

Vertriebsentwicklung – Strategieentwicklung – Prozessoptimierung – Unternehmensnachfolge

- (1) <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2019/oktober/tradition-statt-disruption-deutsche-unternehmen-investieren-nicht-genug-in-die-zukunft>
- (2) <https://www.unternehmer-radio.de/nachfolger-finden-7-gruende-fuer-einen-engpass-bei-der-nachfolger-suche/>